



Kantonsschule Sargans

Kantonsschule Sargans, Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

**Bildungsdepartement des
Kantons St. Gallen**
Frau Tina Cassidy
Leiterin Amt für Mittelschulen
Davidstrasse 31
9000 St. Gallen

Nicole Eisler und
Marcel Boos
Fachvorstand
Kantonale Fachgruppe BG
Kantonsschule Sargans
Pizolstrasse 14
7320 Sargans
058 / 228 81 00

Sargans, 12. Dezember 2023

Anhörung Gymnasium der Zukunft Stellungnahme der Kantonalen Fachgruppe BG

Sehr geehrte Frau Cassidy, Liebe Tina

Die BG-Lehrpersonen bedanken sich für die Chance an dieser Stelle ihre Überlegungen zum Gesamtbericht Phase 2 des Gymnasiums der Zukunft zu äussern.

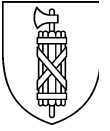
Wir sehen sehr viele interessante und chancenreiche Ideen im Allgemeinen. Im Hinblick auf unser Fach ergaben sich u.a. noch zwei wichtige Punkte, auf die wir an dieser Stelle hinweisen möchten.

1. Bild- und Medienkompetenz

Bildnerisches Gestalten fördert explizit die Visual Literacy bzw. Bild- und Medienkompetenz. Diese ist in einer visuell geprägten Welt unverzichtbar. In den Bildungszielen des GdZ spielt die immer wichtiger werdende Visual Literacy jedoch keine Rolle. Deshalb schlagen wir folgende Ergänzungen vor:

- 3.1 Bildungsziele, S.21, zu ergänzen unter Medien- und Digitalkompetenz: «Dazu gehören auch die Kompetenz, Daten, Statistiken **und Bilder** zu analysieren, ...»
- 3.1 Bildungsziele, S.21, zu ergänzen unter Kommunikationskompetenz: «Voraussetzung dafür ist nicht nur eine gute Ausdrucksfähigkeit in der Muttersprache, sondern zunehmend und in angemessener Qualität auch in anderen Sprachen **sowie in Bildern ...**» (o.ä.)
- 3.1 Bildungsziele, S.22/26, zu ergänzen bei Schulanlässe: «**Ausstellungen**» ...

Den Einbezug der Bildkompetenz finden wir auch im neuen Fach «Reflektiertes Denken» sehr wichtig. Bild- und Medienkompetenz wird im Hinblick auf die vermehrt künstlich generierten Bilder zusätzlich an Bedeutung gewinnen.



2. Teamteaching und Blockunterricht

Interdisziplinäre Fächer: Wir sehen viel Potential für das belebende interdisziplinäre Wahlpflichtfach unter der Voraussetzung einer vollumfänglich gleichen Vergütung für beide Lehrpersonen. Gerade mit Blick auf die gewünschte Interdisziplinarität, das Einbinden von verschiedenen überfachlichen Kompetenzen in den Fachunterricht, verstärkte Individualisierung und die digitale Transformation ist es aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäss bei Lehrpersonen, die die gleichen Arbeiten übernehmen Lohnunterschiede beizubehalten. Die Lohnfrage sollte mit GdZ und WEGM grundsätzlich neu bewertet werden.

Wir begrüssen die Reduktion und den Verzicht auf Blockunterricht im 1. Jahr. Blockunterricht in den Wahlgefässen (SPF, IWPF und EF) hingegen macht in unserem Fach Sinn und bietet viele neue Möglichkeiten. Bedenken bestehen jedoch bezüglich der **fehlenden räumlichen Infrastruktur** und der **Klassengrösse**. Während im Kanton Zürich im Bildnerischen Gestalten Halbklassenunterricht stattfindet und in den Praktika der Naturwissenschaften geteilte Klassen geführt werden, verunmöglichen fehlende, flexible Räumlichkeiten oder zu grosse Klassen viele materialintensive und betreuungsintensive Projekte. Wir fordern daher auch im Fach Bildnerisches Gestalten eine Begrenzung der Anzahl SchülerInnen in allen Wahlgefässen.

Stark individualisierte Aufgaben, fächerübergreifende Projekte, aufwändige Drucktechniken, grössere dreidimensionale Arbeiten, Film- oder Animationsprojekte, Arbeiten im Fotolabor usw. sind mit 25er-Klassen nicht umsetzbar. Die Hälfte der Klasse selbständig arbeiten zu lassen ist keine Alternative. Der Fernunterricht während Corona hat gezeigt, dass dieser Betreuungsaufwand grösser ist als bei normalem Klassenunterricht.

Wir schlagen deshalb vor, dass mindestens der BK-Unterricht im 3. Jahr in Halbklassen erteilt wird.

Wir danken herzlich für die Prüfung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Nicole Eisler und Marcel Boos

Fachvorstand
Kantonale Fachgruppe Bildnerisches Gestalten